

Debatte über Sperrstunde

Sükrü Senkal (SPD) will Thema in der Innendeputation diskutieren

Bremen (ano). Der Vorschlag von Innense-nator Ulrich Mäurer (SPD), eine Sperrstunde für Diskotheken einzuführen, trifft auf geteiltes Echo. „Es gibt einen offensichtlichen Zusammenhang zwischen Alkohol und Gewalt. Daher muss man auch darüber nachdenken, ob es wirklich sinnvoll ist, dass man zu jeder Tages- und Nachtzeit Alkohol bekommen kann“, hatte Mäurer den Vorschlag begründet – „ein Vorschlag, der sicherlich die Debatte um die Diskomeile belebt“, sagt Sükrü Senkal. Dass eine Sperrstunde aber geeignet ist, beispielsweise auf der Diskomeile zu einer Beruhigung beizutragen, bezweifelt der innenpolitische Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion.

Senkal will das Thema auf die Tagesordnung der Innendeputation setzen, um dort gemeinsam mit Diskobetreibern, Polizei und auch den Streetworkern von VAJA die Vor- und Nachteile einer Sperrstunde zu erörtern.

Kritik an der Idee einer Sperrstunde kommt von der Jungen Union (JU): Die Beschränkung der Öffnungszeiten würde „lediglich zu einer Verlagerung“ führen, sagt JU-Landeschef Daniel Buljevic. Auch die Jungen Liberalen lehnen den Vorstoß Mäurers ab. „Eine solche Maßnahme ist eine unverhältnismäßige Einschränkung der persönlichen Freiheit“, sagt die Landesvorsitzende Christina Meyer. „Außerdem wird sie wirkungslos bleiben.“